

Gedächtnistrainer demonstriert Gladbacher Schülern einfache „Eselsbrücken“

16.07.2016 | Kölner Stadt-Anzeiger



Leichte Tricks zum Nachmachen konnten Schüler, Eltern und Lehrer des OHG bei Gedächtnistrainer Gregor Staub lernen. Foto: Arlinghaus

Gregor Staub ist Brückenbauer. Seine Konstrukte bestehen allerdings nicht aus Stein, Holz oder Beton, sondern aus Gedanken. Gregor Staub ist Gedächtnistrainer und präsentierte sein Können Schülern, Lehrern und Eltern im Otto-Hahn-Gymnasium.

Die Technik ist alt und trotzdem verblüffend. „Eselsbrücke“ nannte man das früher wenig wissenschaftlich, aber bildhaft, was der Schweizer Trainer, den der Lehrer Karl-Josef Sulski nach Bensberg holte, seit Jahren perfektioniert hat.

Schon bei seiner namentlichen Vorstellung nutzt er den Effekt, dass das menschliche Hirn ein Wort dauerhaft abspeichert, wenn es mit einem Bild, einer Geschichte verknüpft ist. „Mein Name ist Staub“, sagt er und wischt sich ein imaginäres Staubkorn vom Jackett. Schon ist der Name bei seinem Gegenüber fest verankert. Im Idealfall eben „Staub“. Rein theoretisch wäre auch die Fehlleistung „Fussel“ möglich; aber ein Restrisiko besteht bei jeder Technik.

Staub von der Schulter fegen: So merkt man sich den Namen Staub.

Was der Schweizer mit seinem „Mega-Memory“, das er in der Vollversion als Lernprogramm Kunden verkauft, den Schülern in den folgenden 90 Minuten präsentiert, ähnelt einem geistigen Parforce-Ritt und soll, konsequent eingeübt, eine große Lernhilfe sein. „Danach wird es viel leichter werden zu lernen“, glaubt jedenfalls Schulleiter Wolfgang Knoch nicht ganz uneigennützig.

Er plagt sich seit Jahren mit hebräischen Vokabeln herum. „Aufgrund meines Alters fällt mir das unheimlich schwer“, sagt er. Erfahrung und Fleiß könnten diesen Mangel nur notdürftig ausgleichen. Jetzt hofft er auf Staubs Versprechen, mit sechs bis sieben Stunden Training innerhalb der nächsten Wochen demnächst pro Nachmittag 200 Vokabeln lernen zu können.

Kölner Stadt-Anzeiger

Entscheidend seien Motivation und Technik, sagt der Trainer zum Auftakt. „Der Computer im Kopf ist irre schnell, kann aber Infos nur nacheinander, nicht gleichzeitig abspeichern“, erklärte der Referent, der sich nach eigenen Angaben täglich 200 Namen einprägt.

Sein Geheimnis: die Verknüpfung von Logik mit Gefühl, linker mit rechter Hirnhälfte. „Ein gutes Namensgedächtnis kann Karrieren entscheiden“, sagt er und trifft bei jedem, der schon einmal den Namen eines Vorgesetzten oder eines Kunden vergessen hat, auf Zustimmung.

Was mit Namen geht, klappt auch mit Zahlenkolonnen und historischen Daten, die über das klassische „333 – bei Issos Keilerei“ oder „753 – Rom schlüpft aus dem Ei“ hinausgehen. Auch Vokabeln einer Sprache, in der man bisher nicht einmal eine Begrüßung stammeln konnte, sind, verknüpft mit Bildern im Kopf, leichter zu lernen.

„In weniger als 15 Minuten werdet ihr 20 thailändische Wörter kennen“, verspricht Staub und erzählt von seinem Flug nach Köln und seinen Mitpassagieren, die beim Start noch nicht ahnten, dass sie bei der Landung 20 thailändische Sätze beherrschen würden. Die Schüler schauen ungläubig und denken ganz offensichtlich daran, dass sie mit Französisch und Latein schon andere Erfahrungen gemacht haben. Trotzdem können sie nach zweieinhalb Minuten bereits zwölf thailändische Wörter. Rein phonetisch und mühelos, weil sie bei Arm (hört sich auf thailändisch wie „can“ an) nun an Barack Obama und sein: „Yes, we can“ denken und bei Bein (kha) an die Schlange Ka aus Kiplings Dschungelbuch.

Schulleiter Wolfgang Knoch (dessen Namen wir uns künftig frei nach Gregor Staub mit dem Satz: „Läuft ein Wolf durch den Gang und sucht einen Knochen“, merken könnten, wenn wir ihn denn nicht schon wüssten) ist damit noch nicht wirklich gedient. Doch wenn man erst mal Thailändisch kann, ist das Hebräisch nicht mehr weit.

Datum: 16.07.2016

Titel: Gedächtnistrainer demonstriert Gladbacher Schülern einfache „Eselsbrücken“

Quelle: Kölner Stadt-Anzeiger

<http://www.ksta.de/region/rhein-berg-oberberg/bergisch-gladbach/psychologie-gedaechnistrainer-demonstriert-gladbacher-schuelern-einfache-eselsbruecken--24402570>